

Woanders



lacht man
anders

Der Sowjetmensch lacht nicht nur gern und nachsichtig über die Schwächen der Freunde, grimmig über Mächenschaften der Feinde, er schätzt die Satire als eine starke Waffe im Kampf gegen das Alte und Schlechte, das Verfaulende und Absterbende.

Sicher werden Sie nicht glauben wollen, daß es einem jungen Mann nicht gelang, höflich zu sein, ja, daß man ihn sogar aus der Straßebahn werfen wollte, nur weil er seinen Sitzplatz angeboten hat. Überzeugen Sie sich selbst von dieser unwahrscheinlichen Begebenheit.

Wladimir Poljakow berichtete davon in seiner Kurzgeschichte „Ich wollte höflich sein“. — Aber nicht nur diese Begebenheit, sondern noch von vielen anderen eigenartigen Vorfällen wird berichtet: Sie werden erfahren, warum gerade die zerrütteten Nerven des Arseni Pawlowitsch, des Vorsitzenden des Stadtsowjets, derganzenStadt zugute kamen. Sicher werden Sie mit ebensoviel Vergnügen etwas darüber erfahren,

WOANDERS LACHT MAN ANDERS!

Humoristisch-satirisches Material

Übersetzt und zusammengestellt

von

RITA BRAUN

*Сборник юмористических рассказов
о том, как смеются немцы
над своим государством
Рита Браун
Копия, 17. II. 1960*



HERAUSGEBEN VOM ZENTRALVORSTAND
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT
ABTEILUNG WISSENSCHAFT UND KULTUR